

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Peter Rottler.

Rottler, John Peter

Vepery, 01.01.1805-12.1805

23. August 1805

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171730

Solche Besuche? - Ja, Sonntag u. Pünabends gewöhnlich.
 Wenn du glaubst, daß dieses Besuch von Nutzen sey. -
 So dürfte so. - Allein wir ist möglich man kann schlafen,
 der selbst kein Leben hat, ohne Gutes zu verstehen?
 Perumal hat zwar Augen, aber sieht nicht; Osem, aber
 hört nicht. - Wir zweifeln freilich besonders von
 der Unwissenheit, in der die frommen Menschen
 dieses Landes liegen, die den Weg des Heils nicht kennen, u.
 von ihrem Lufte, den Bramahnen, die selbst blind
 sind, nur ihre Finger in die Feuer geworfen werden.

Im neuen Gesetz finden wir allein wichtige Fortschritte.
 Der Eifer hat so den äußeren Zustand: die Freiheit!
 Das Recht war, welches die Ordnung aufstellt, wir wir mit
 Gott ausgerüstet u. Angelegenheit der Kinder durch Erziehung
 nahrung. - Der Mann war aufmerksam, u. nach
 der Lufte, daß ihm nachgefragt mit einem besonderen
 Zusammenhang angeboten werden.

Am 23. ten August. Ich rief dir im Morgen
 einen sehr alten Frau, die im Fremde Asylum im
 Hospital mit ihrer Tochter ist, das heißt. Abendmahl im
 Fort. Es war eine sehr auffallend und sehr groß,
 daß sie sehr wenig von mir fragte, die ich ihr im Abend
 sprach, da ich sie besuchte, wollte, kann antworten
 laßt. Allein sie hatte sich in ihrem geistlichen Gange zu ihm,
 von dem Gmunde, daß sie gehalten u. mit ihr das freil. Abendmahl
 genommen, u. ich fühlte die Änderungen ihres Verstandes, von ihrer
 Verlangung nicht mehr erfüllt hatte.

Am

ihnen vor, in der Familien der Anhangt einen Lust begründet das
Lüpflein auszumachen, befielt es nicht.

finnen der bairischen kam mit ihm, das sein das hand
wechseln hatten, der nach bairischen nomenclatur wurde
die bairischen zu bairischen, so er gefert hat.

Im 6ten September wuchs ich das Nachmittags
nach Paleiacatte die dortige Gegend zu besorgen und
mein vollständiges Gehen zu thun. Ich wuchs das
Abends nach 9 Uhr im Ort. Auf dem Wege dahin, da meine
Töchter nicht mehr zu sehen, bemerkte ich als eine große Pflanze,
mit einem Fächerblatt, *Corypha umbraculifera*; die Pflanze
war an 14 Fuß hoch, hatte aber bei mir nicht mehr
den vollen Wuchs, sondern man an dem abge-
schnittenen Blattstiel zu sehen, die Pflanze war bis nach
an die Wurzel im Gange.

Am 7^{ten} September Donnerstags fielt es die Vorbr.,
wirdung zum feil. Abendmahl im Kart. zu dem sie auch
die 1^{te} Gemeinde 25 Personen anwesend, u. das Nachmittags
gondacht in der Kammer über Matth. 3, 8. Pöfz zu, Gut
wachtzukunftung. In dieser Gemeinde sind 19 Personen
ihre Namen zum Gmünd. das feil. Abendmahl anwesend.
Zusammen mit der vorzüglichen wurden öffentlich über ihre
Glauben bezeugt u. angenommen ihre Taufbünd. Nach
gondachtam Nachmittags Gottesdienst wies es auf einen
alten blinden Bittner, in ihrem Hause das feil. Abendmahl,
es ist oben die, so auf im vorigen Jahr wegen ihrer großen
Krankheit nicht zu Hause ausgehen konnte.

Im 6ten September vermachte ich von hiesigerseits übers
1. Corinth. 11, 23. 19. Ich habe es nun dem Herrn v. B. als
f. Abdrucke, in. was zum weiteren Genuß der selben verwendet
werden.